

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn

Arbeitsmarktreport

Berichtsmonat Juli 2009

Agentur für Arbeit Heilbronn

Erholung auf dem Arbeitsmarkt bleibt aus

Anders als in den Jahren zuvor stieg die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Arbeitsagentur Heilbronn im Juli an. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen erhöhte sich die Arbeitslosenquote von 5,7 im Juni auf 5,9 Prozent.

Insgesamt waren Ende Juli 14.145 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Im Juni waren es noch 343 Personen weniger gewesen. In den Vorjahren hatte sich der Arbeitsmarkt im Juli stets erholt. So sank von Juni auf Juli 2008 die Quote von 4,2 auf 4,1 Prozent. Damals lag die Zahl der Arbeitslosen noch bei 9.770 Personen und somit um 4.375 niedriger als heute.

Die Arbeitslosigkeit ist jung und männlich

Zum Teil bildet sich die hohe Zunahme der Arbeitslosigkeit in den Zahlen einzelner Personengruppen ab.

So sind hauptsächlich jüngere Arbeitnehmer unter 25 Jahren von der Arbeitslosigkeit betroffen. Eine Ursache hierfür ist, dass viele von ihnen nach Abschluss der Ausbildung von ihren Betrieben nicht übernommen werden. Im Juli waren 1.840 junge Menschen arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Zunahme von 91,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Von den 1.840 jungen Arbeitslosen hatten 1.009 eine abgeschlossene Berufsausbildung.

„Nach wie vor bereitet uns die sehr hohe Arbeitslosigkeit junger Menschen große Sorgen. Wir hoffen, dass mehr Betriebe von den neuen Regelungen zur Kurzarbeit Gebrauch machen, um die gerade ausgebildeten Kräfte zu übernehmen.“ sagt Martin Diepgen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Heilbronn.

Ebenso sind Männer von Arbeitslosigkeit stark betroffen. In diesem Monat ist die Zahl der arbeitslosen Männer auf 7.616 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr sind damit 3.211 mehr arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Steigerung von 72,9 Prozent. Die Arbeitslosigkeit von Frauen hat im gleichen Zeitraum um 21,7 Prozent zugenommen und liegt bei 6.529. Das sind 1.164 mehr als im Vorjahr.

Zahl der Langzeitarbeitslosen steigt

Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen Zahl der Langzeitarbeitslosen deutlich zurückging, steigt sie zwischenzeitlich wieder an.

Gab es im Juni noch 3.001 Langzeitarbeitslose, so sind es im Juli bereits 3.025. Dies sind zwar 8,4 Prozent weniger als noch im Vorjahr. Allerdings nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Juli 2008 gegenüber dem Vormonat um 142 Personen ab und betrug damals 3.304.

Eine Ursache für den derzeitigen Anstieg ist, dass es aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise für die Arbeitsvermittler immer schwieriger wird, Langzeitarbeitslose auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich leicht erhöht. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im Juli 2.494 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Plus von 91. Allerdings sind es im Vergleich zum Vorjahr 2.277 Stellen weniger.

Nach wie vor sind Fachkräfte in Fertigungsberufen, Verkehrsberufen, Sozialpflegerischen Berufen sowie Waren- und Dienstleistungskaufleute gefragt, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau als noch vor einem Jahr.

Anzeigen für Kurzarbeit rückläufig

Bei der angezeigten Kurzarbeit ist ein Rückgang zu verzeichnen. Im Juni haben 135 Betriebe Kurzarbeit für 1.751 Beschäftigte angezeigt. Das sind deutlich weniger als noch im Mai (249 Betrieben für 4.537 Arbeitnehmer). Endgültige Zahlen für die Monate April bis Juni über den tatsächlichen Bestand an Kurzarbeitern liegen frühestens im September vor. Die Betriebe reichen nämlich erst nach Quartalsende ihre Meldungen über die geleistete Kurzarbeit bei den Arbeitsagenturen ein.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juli 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Jul		Jun	Mai
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	23.466	23.062	22.541	22.217	5.167	28,2	25,1	21,3
ARBEITSLOSE								
Bestand	14.145	13.802	13.489	13.658	4.375	44,8	40,2	31,0
53,8% Männer	7.616	7.490	7.252	7.306	3.211	72,9	67,6	52,6
46,2% Frauen	6.529	6.312	6.237	6.352	1.164	21,7	17,4	12,5
13,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.840	1.594	1.559	1.637	880	91,7	96,3	86,3
2,0% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	277	215	221	242	110	65,9	60,4	59,0
24,7% 50 bis unter 65 Jahre	3.492	3.505	3.417	3.397	986	39,3	36,6	27,5
14,1% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.988	1.981	1.910	1.866	624	45,7	46,8	38,2
21,4% Langzeitarbeitslose	3.025	3.001	2.905	3.023	-279	-8,4	-11,8	-17,8
5,2% Schwerbehinderte	740	737	714	735	137	22,7	21,2	16,7
26,3% Ausländer	3.719	3.681	3.660	3.735	1.092	41,6	36,4	28,7
Zugang (Meldungen) im Monat	3.450	3.215	3.012	3.640	693	25,1	47,6	22,6
seit Jahresbeginn	23.322	19.872	16.657	13.645	5.100	28,0	28,5	25,4
Abgang im Monat	3.111	2.905	3.165	2.868	268	9,4	10,9	10,5
seit Jahresbeginn	19.956	16.845	13.940	10.775	269	1,4	0,0	-2,0
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	5,7	5,6	5,8		4,1	4,2	4,4
dar.: Männer	5,9	5,8	5,6	5,7		3,4	3,5	3,7
Frauen	5,9	5,7	5,7	5,9		5,0	5,0	5,1
15 bis unter 25 Jahre	6,0	5,2	5,1	5,5		3,2	2,7	2,8
15 bis unter 20 Jahre	2,6	2,0	2,1	2,3		1,6	1,3	1,3
50 bis unter 65 Jahre	5,9	6,0	5,8	6,1		4,5	4,6	4,9
55 bis unter 65 Jahre	6,3	6,3	6,1	6,3		4,6	4,6	4,7
Ausländer	13,2	13,0	13,0	13,6		9,5	9,8	10,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	6,5	6,3	6,5		4,6	4,7	4,9
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	6.827	6.324	6.282	6.152	2.955	76,3	66,5	58,3
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.940	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	6.003	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.884	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	2.494	2.403	2.630	2.731	-2.277	-47,7	-47,1	-40,5
dar.: ungefördert	1.910	1.854	2.052	2.129	-2.194	-53,5	-53,6	-46,0
sofort zu besetzen	2.379	2.324	2.528	2.636	-2.161	-47,6	-46,4	-40,7
Zugang im Monat	920	618	767	805	-441	-32,4	-44,7	-27,4
ungefördert	766	568	680	657	-369	-32,5	-46,5	-34,8
Zugang seit Jahresbeginn	5.137	4.217	3.599	2.832	-3.092	-37,6	-38,6	-37,4
ungefördert	4.426	3.660	3.092	2.412	-2.780	-38,6	-39,7	-38,3
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.517	1.440	1.407	1.360	58	4,0	-4,7	-7,3
Qualifizierung	1.094	1.285	1.364	1.152	164	17,6	37,9	45,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	1	1	1	2	-31	-96,9	-96,4	-96,7
Arbeitsgelegenheiten	780	781	803	779	-76	-8,9	-6,6	-1,7

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung einschließlich behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Heilbronn

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	23.466	12.312	4.921	66,6	11.154	246	2,3
ARBEITSLOSE							
Bestand	14.145	7.205	3.305	84,7	6.940	1.070	18,2
53,8 % Männer	7.616	4.137	2.376	134,9	3.479	835	31,6
46,2 % Frauen	6.529	3.068	929	43,4	3.461	235	7,3
13,0 % 15 bis unter 25 Jahre	1.840	1.328	700	111,5	512	180	54,2
2,0 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	277	147	53	56,4	130	57	78,1
24,7 % 50 bis unter 65 Jahre	3.492	2.001	823	69,9	1.491	163	12,3
14,1 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.988	1.256	515	69,5	732	109	17,5
21,4 % Langzeitarbeitslose	3.025	633	54	9,3	2.392	-333	-12,2
5,2 % Schwerbehinderte	740	411	125	43,7	329	12	3,8
26,3 % Ausländer	3.719	1.385	661	91,3	2.334	431	22,6
Zugang (Meldungen) im Monat	3.450	2.136	497	30,3	1.314	196	17,5
seit Jahresbeginn	23.322	13.846	3.342	31,8	9.476	1.758	22,8
Abgang im Monat	3.111	1.633	123	8,1	1.478	145	10,9
seit Jahresbeginn	19.956	10.338	-220	-2,1	9.618	489	5,4
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	3,0		1,6	2,9		2,5
dar.: Männer	5,9	3,2		1,4	2,7		2,1
Frauen	5,9	2,8		2,0	3,1		3,0
15 bis unter 25 Jahre	6,0	4,3		2,1	1,7		1,1
15 bis unter 20 Jahre	2,6	1,4		0,9	1,2		0,7
50 bis unter 65 Jahre	5,9	3,4		2,1	2,5		2,4
55 bis unter 65 Jahre	6,3	4,0		2,5	2,3		2,1
Ausländer	13,2	4,9		2,6	8,3		6,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	3,4		1,8	3,2		2,8
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	6.827	6.827	2.955	76,3			
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.940				13.940	X	X
Empfänger Sozialgeld	6.003				6.003	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.884				9.884	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.517	1.147	28	2,5	370	30	8,8
Qualifizierung	1.094	887	260	41,5	207	-96	-31,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	1	0	0		1	-31	-96,9
Arbeitsgelegenheiten	780				780	-76	-8,9

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

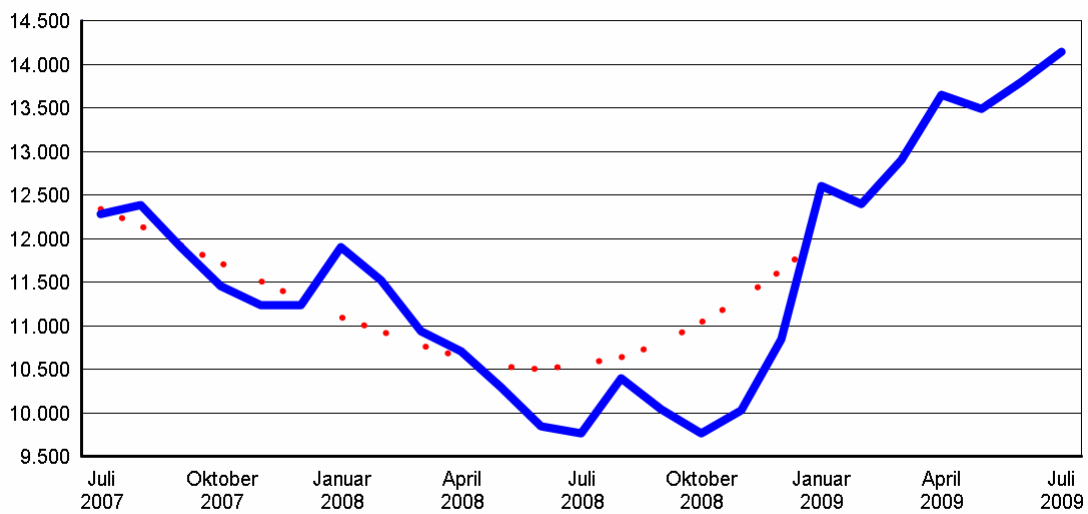
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Juli 2009 um 343 auf 14.145 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 4.375 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 7.205, das sind 383 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 6.940. Das waren 40 Arbeitslose weniger als im Vormonat.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)

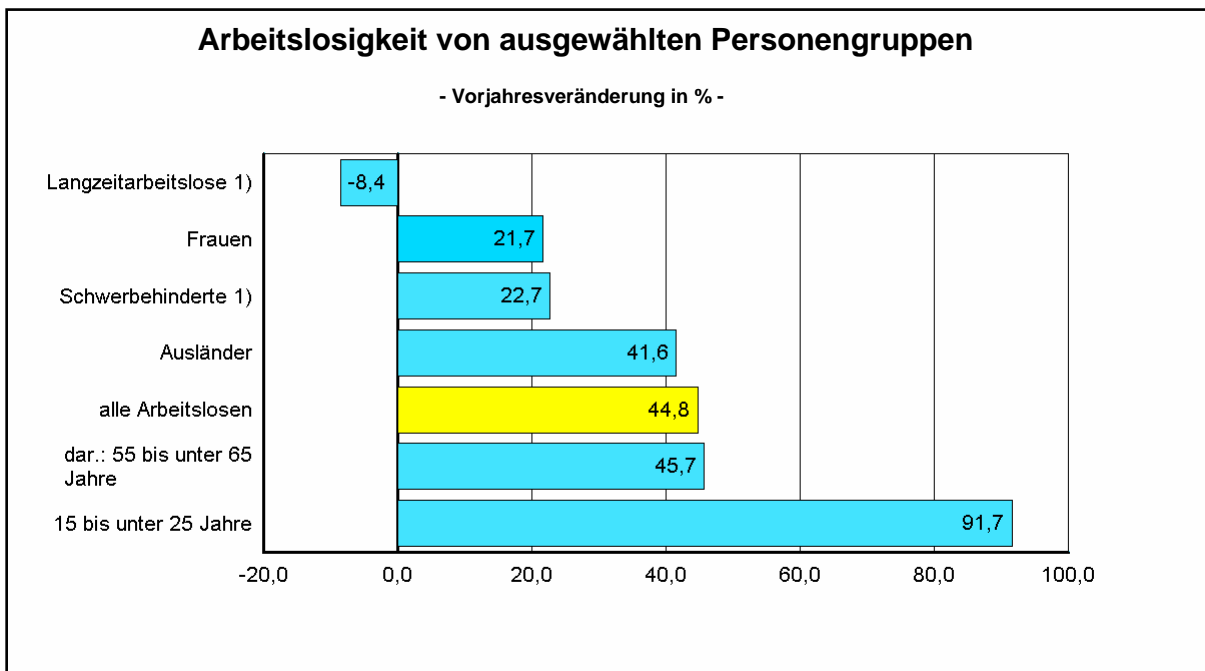


— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

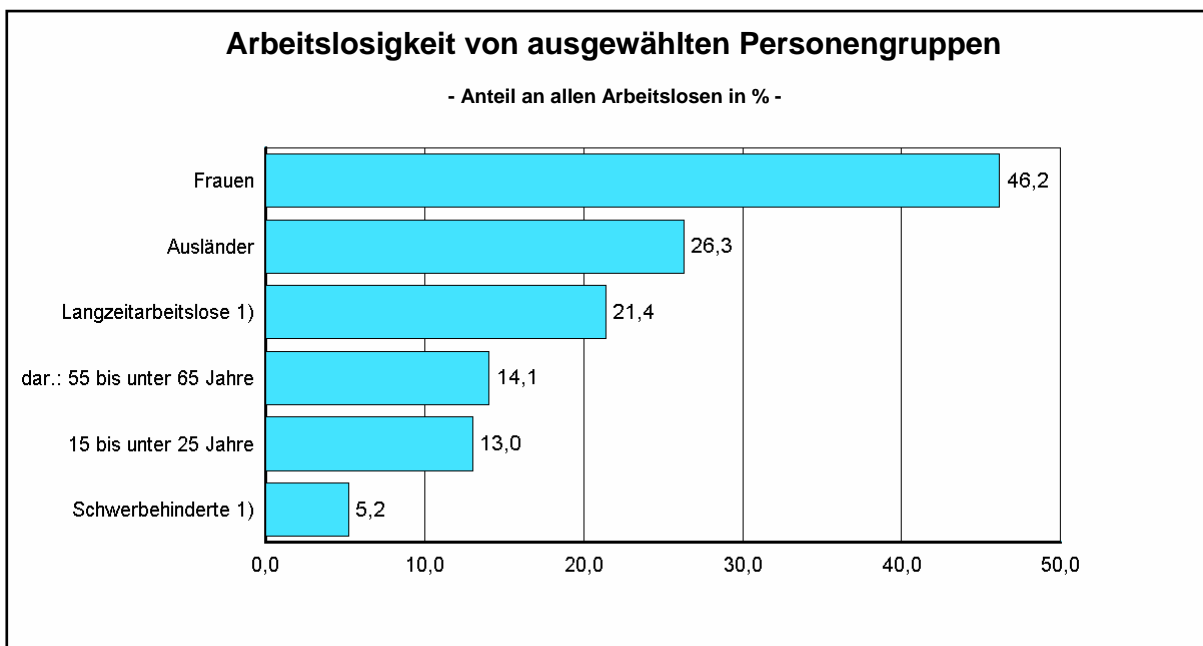
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juli 5,9%. Vor einem Jahr hatte sie bei 4,1% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Juli waren 21% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Juli meldeten sich 3.450 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 693 oder 25% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.111 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 268 oder 9% mehr als vor Jahresfrist.

1.375 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	3.450	693	25,1	23.322	5.100	28,0
aus Erwerbstätigkeit	1.375	308	28,9	10.826	3.170	41,4
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.015	251	32,9	5.110	807	18,8
aus Nichterwerbstätigkeit	936	129	16,0	6.299	1.213	23,8

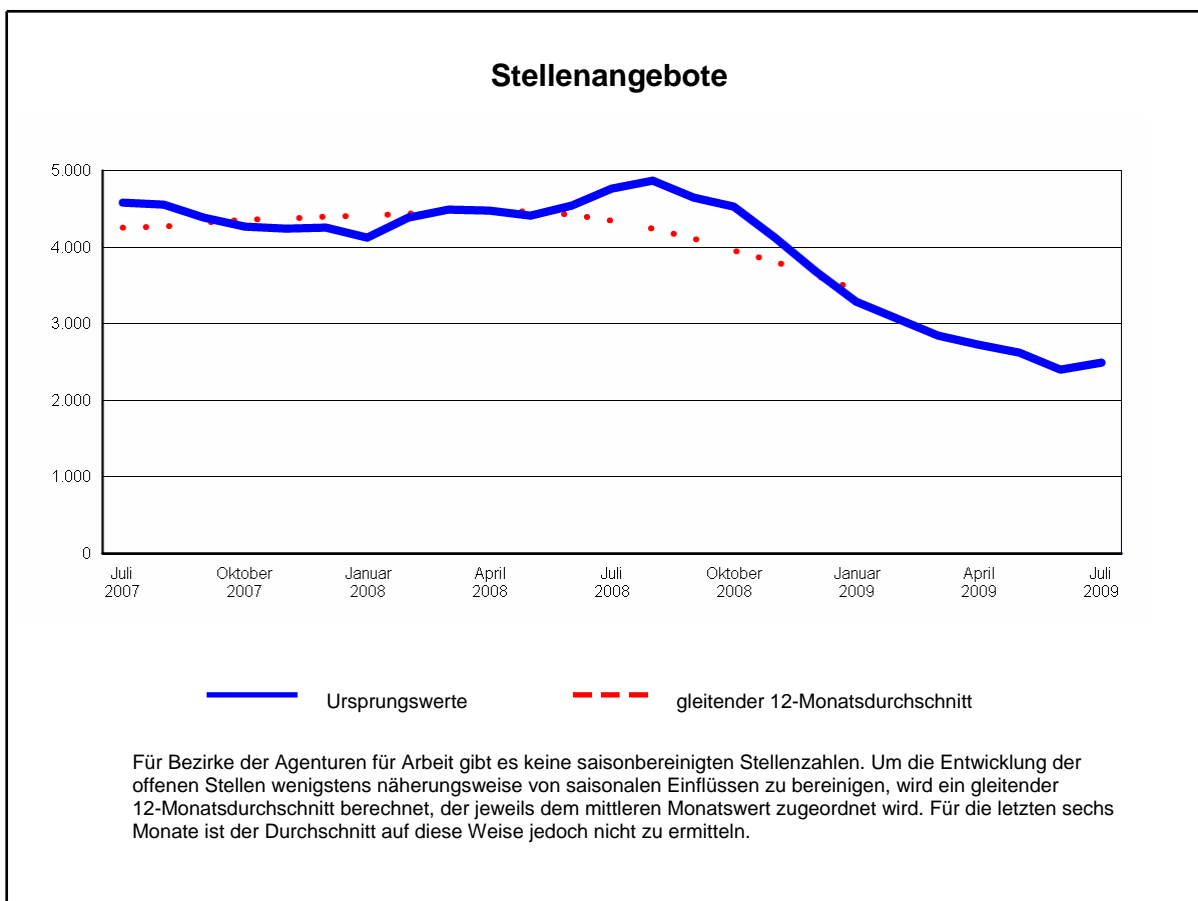
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Juli 1.016 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 69 oder 6% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	3.111	268	9,4	19.956	269	1,4
in Erwerbstätigkeit	1.016	-69	-6,4	6.481	-1.015	-13,5
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	150	-96	-39,0	1.128	-486	-30,1
in Ausbildung/Qualifizierung	701	150	27,2	4.741	832	21,3
in Nichterwerbstätigkeit	1.185	154	14,9	7.509	629	9,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im Juli 2.494 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Plus von 91. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.277 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Juli 920 Stellen, das waren 441 oder 32% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 5.137 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 3.092 oder 38%.

Im Juli wurden 824 Stellen abgemeldet, 309 oder 27% weniger als im Vorjahr.

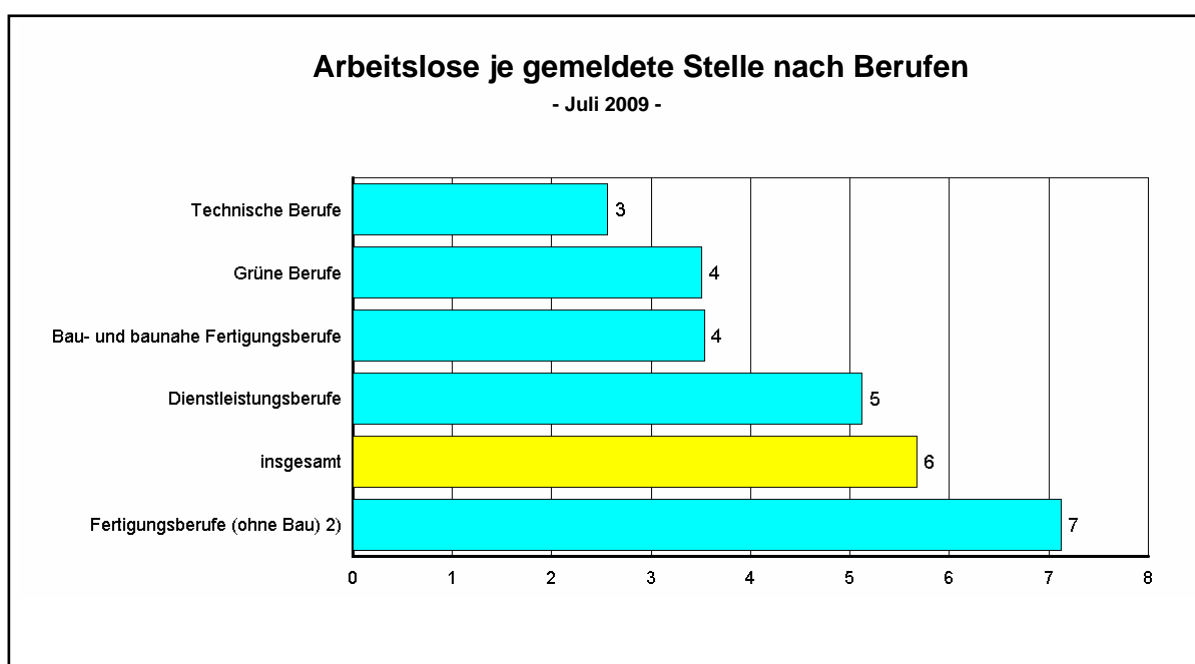
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Berufe 1)

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende Juli stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichts- monat		Vorjahres- veränderung		Berichts- monat		Vorjahres- veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	14.145	100	*)		2.494	100	-2.277	-47,7
dar.: Grüne Berufe	172	1,2			49	2,0	2	4,3
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	4.966	35,1			697	27,9	-1.565	-69,2
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	657	4,6			186	7,5	-88	-32,1
Technische Berufe	377	2,7			147	5,9	-194	-56,9
Dienstleistungsberufe	7.219	51,0			1.409	56,5	-434	-23,5
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	1.497	10,6			220	8,8	-29	-11,6
Verkehrsberufe	1.624	11,5			292	11,7	-210	-41,8
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.748	12,4			245	9,8	-96	-28,2
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	344	2,4			40	1,6	-62	-60,8
Medien- und künstlerische Berufe	98	0,7			31	1,2	-6	-16,2
Gesundheitsdienstberufe	207	1,5			156	6,3	7	4,7
Sozial- und Erziehungsberufe	349	2,5			224	9,0	43	23,8
Sonstige Dienstleistungsberufe	1.352	9,6			201	8,1	-81	-28,7

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

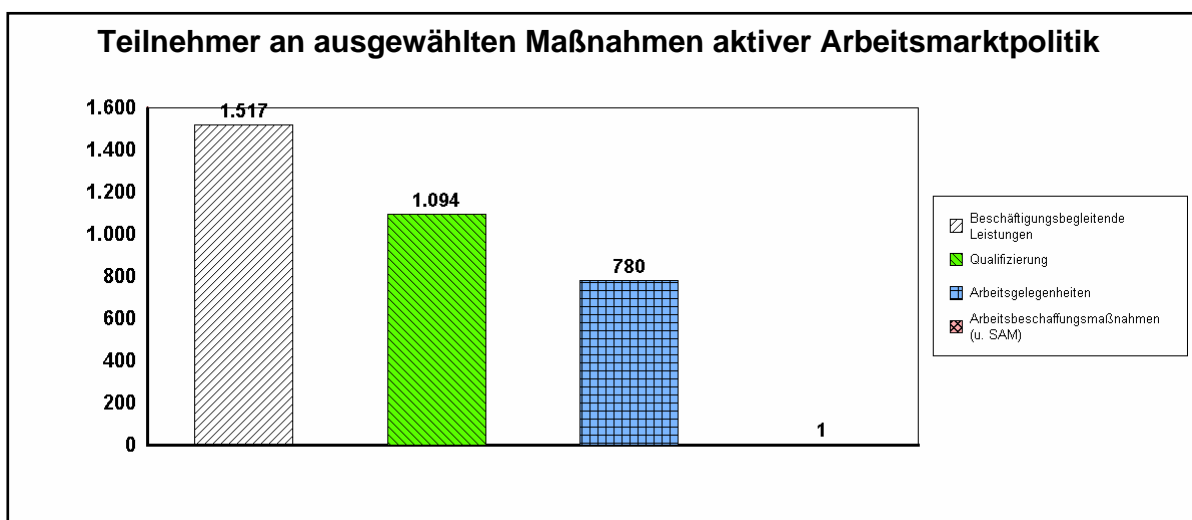
2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

*) Aufgrund von Datenverarbeitungsproblemen vor August 2008 sind bei Arbeitslosen Vorjahresvergleiche erst ab August 2009 möglich.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juli 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.517	77	5,3	58	4,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	817	39	5,0	107	15,1
Selbständigkeit	700	38	5,7	-49	-6,5
darunter: Gründungszuschuss	639	34	5,6	77	13,7
Existenzgründungszuschuss					
Qualifizierung	1.094	-191	-14,9	164	17,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	1	0	0,0	-31	-96,9
Arbeitsgelegenheiten	780	-1	-0,1	-76	-8,9



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juli 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	227	-16	-6,6	1.287	-200	-13,4
davon in: abhängiger Beschäftigung	105	-72	-40,7	782	-299	-27,7
Selbständigkeit	122	56	84,8	505	99	24,4
darunter: Gründungszuschuss	98	43	78,2	440	87	24,6
Qualifizierung	270	-331	-55,1	3.958	-172	-4,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-6	-100,0	0	-52	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	76	-46	-37,7	1.410	-36	-2,5

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.643 Ausbildungsstellen gemeldet, 13% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 2.673 Bewerbermeldungen, 3% weniger.

Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.673	2.746	3.086	-73	-2,7
versorgte Bewerber	1.821	1.830	2.030	-9	-0,5
davon: einmündende Bewerber	747	765	868	-18	-2,4
andere ehemalige Bewerber	652	749	847	-97	-13,0
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	422	316	315	106	33,5
unversorgte Bewerber	852	916	1.056	-64	-7,0
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.643	3.047	2.807	-404	-13,3
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.567	2.912	2.677	-345	-11,8
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	76	135	130	-59	-43,7
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	475	909	1.143	-434	-47,7
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,99	1,11	0,91	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:

